

Lehm-Farbputz grob

05.130-05.165, 05.230-05.265

- Lehmputz einlagig ohne Anstrich
- Für kreative Farbputz-Oberflächen



Einlagiger farbiger Oberputz im Innenbereich. Das Material wird in der Regel 6-10 mm dick aufgetragen. Es ist damit auch für Untergründe geeignet, die für den Auftrag eines Lehm-Dünnschichtenfinishes zu uneben wären. Der dicke Auftrag erlaubt auch die Ausbildung grob-strukturierter Oberflächen. Lehm-Farbputz grob wird weder weiter beschichtet noch gestrichen. Dies spart nicht nur Kosten: Die Lehmoberfläche ist im Raum pur und eins-zu-eins erlebbar.

Lehm-Farbputz grob

05.130-05.165, 05.230-05.265

Lehmputzmörtelart Farbiger Lehmputzmörtel als Lehmwerkmörtel.

Anwendung Einlagiger farbiger Oberputz im Innenbereich. Hand- oder Maschinenputz. Auf CLAYTEC Lehm-Unterputz, geeignetem Mauerwerk, Massivbaustoffen, Putzträger- und ggf. Trockenbauplatten.

Zusammensetzung Natur-Baulehm, farbige Lehme und Tone, gemischtkörniger gewaschener Sand 0-2 mm, Fasern Gerstenstroh bis 10 mm und Cellulosefasern.

Farbtöne Lehm-Farbputz grob ist in 36 Farbtönen verfügbar.

Herkunftsland Deutschland

Lieferformen, Ergiebigkeit Erdfeucht in 1,0 t-Big-Bags (ergibt 600 l Putzmörtel, 60 m² Fläche bei D = 1,0 cm)
Erdfeucht in 0,5 t-Big-Bags (ergibt 300 l Putzmörtel, 30 m² Fläche bei D = 1,0 cm)

Lagerung Vor Austrocknung oder Durchfeuchtung durch die Witterung schützen. **Nach der Lieferung, die kurzfristig nach der Herstellung erfolgt, muss Lehm-Farbputz grob je nach Witterung innerhalb von 2-4 Wochen verarbeitet werden. Erdfeuchte Ware muss im Winter vor Durchfrieren geschützt gelagert werden, da sonst die Verarbeitbarkeit während des Frostes beeinträchtigt ist.**

Mörtelbereitung Unter Wasserzugabe von ca. 15% (je nach Farbton auch abweichend) mit handelsüblichen Freifall-, Teller- und Trogzwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit dem Motorquirl oder von Hand. Hinweise zum Einsatz von Putzmaschinen unter www.claytec.de.

Putzgrund Lehmputze haften nur mechanisch. Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Als Grundierung ist bei Bedarf DIE ROTE (CLAYTEC 13.435-430) geeignet. Lehm-Unterputz muss durchgetrocknet sein. Zum Binden von Oberflächenstaub Untergrund ggf. Vornässen (Sprühnebel).

Putzauftrag Der Mörtel wird mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Die minimale und maximale Auftragsdicke beträgt in der Regel zwischen 6 und 10 mm. Das Oberflächenrelief von Lehm-Farbputz grob kann auf unterschiedliche Weise individuell gestaltet und modelliert werden. Grundsätzlich ist die Oberflächenstruktur abhängig vom verwendeten Werkzeug und vom Zeitpunkt der Bearbeitung. Sie ist um so gröber je weniger der Putzmörtel zum Zeitpunkt der Oberflächenbearbeitung angezogen hat. Geriebene Oberflächen werden mit Schwamm-, Kunststoff- oder Holzreibebrettern hergestellt, glatte Flächen durch Nachbehandlung mit dem Glätter.

Verarbeitungsdauer Angemischtes Material ist abdeckt 48 Std. verarbeitungsfähig. Ebenso lange kann es in Putzmaschinen und Schläuchen bleiben.

Trocknung Nach dem Auftrag muss für rasche Trocknung gesorgt werden, z.B. mittels Querlüftung (24 Std. pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder Trocknungsgeräte. **Da die Oberflächen sichtbar belassen und nicht von Putz- oder Anstrichlagen überdeckt werden, ist Schimmelbildung während der Trocknung sorgsam zu vermeiden bzw. umgehend zu stoppen. Wir geben gerne gesondert Auskunft. Bei kritischen Bedingungen ist die Trocknung gemäß DIN 18550-2 zu protokollieren. Details siehe dort oder im CLAYTEC „Arbeitsblatt Lehmputze“.**

Mikrobiologische Grundkonzentration: Produkt mit Pflanzenfasern, erdfeucht. Nähere Erläuterung siehe www.claytec.de/produkte/downloads, Artikel Wohnung + Gesundheit. Wir weisen darauf hin, dass die Einhaltung bestimmter Werte nicht garantiert werden kann.

Weiterbehandlung Zur Entfernung loser Körnung sowie zur Steigerung der Festigkeit und Farbbrillanz werden die vollständig getrockneten Oberflächen minimal angefeuchtet, mit weicher Tapezierbürste kräftig abgebürstet und ggf. abschließend vorsichtig abgesaugt. Eine Oberflächenbehandlung mit Tiefengrund und Festiger (CLAYTEC 13.405-400) ist ebenfalls möglich.

Arbeitsproben Untergrundeignung, Auftragsstärke, Oberflächenwirkung und ggf. weitere Festigung sind in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen. Weitere Informationen siehe „Arbeitsblatt Feine Oberflächen“ und „Lehmputze“